

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 10 /2016

Leipzig, den 30. Mai 2016

Warnstreik am 02. Juni an Leipziger Schulen GEW Sachsen setzt Warnstreiks zur Lehrer-Eingruppierung fort

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) hat für Donnerstag, den 02. Juni 2016, ihre Mitglieder an allen öffentlichen Schulen in der Stadt Leipzig ab der 4. Unterrichtsstunde zu einem Warnstreik aufgerufen.

Mit diesem 3. Warnstreik will die GEW Sachsen ihrer Forderung nach Aufnahme von Tarifverhandlungen zur Eingruppierung der ausschließlich im Arbeitsverhältnis beschäftigten sächsischen Lehrkräfte weiteren Nachdruck verleihen.

Die streikenden Lehrer*innen werden sich um „5 vor 12“ zu einer Kundgebung auf dem Richard-Wagner-Platz versammeln.

Zum Hintergrund:

Die Eingruppierung der Lehrkräfte ist ein wesentlicher Schlüssel zur Lösung der aktuellen Probleme im Schulbereich. Sie trägt zur Erhöhung der Attraktivität des Lehrerberufes in Sachsen und damit auch zur Nachwuchssicherung bei. Eine Steigerung des Belastungsdrucks durch Pflichtstundenerhöhung, Streichung der Altersermäßigung und anderer Anrechnungstatbestände ist der falsche Weg zur Lösung der Personalprobleme im Schulbereich. Gebraucht werden stattdessen Arbeits- und Einkommensbedingungen, die geeignet sind, ältere Kolleg*innen zum Bleiben zu motivieren und neue Kolleg*innen – auch aus anderen Bundesländern - zu gewinnen. Eine entsprechende tarifvertragliche Lösung lehnt der Finanzminister trotz erster Warnstreikaktionen am 03./04. und am 26. Mai weiterhin ab.

Nachfragen möglich unter

0172 350 4386 (Frau Kruse)
0162 939 0296 (Herr Thamm)
0177 583 1881 (Frau Falken)